

Die Entwicklung der Arbeitsunfälle in Handwerksbetrieben

Das Einmaleins der Arbeitssicherheit

Inhaltsverzeichnis

ZU DEN ERHEBUNGEN	5
Definitionen.....	5
VERGLEICHSDIAGRAMME ZU ARBEITSUNFÄLLEN EU & ITALIEN LAUT EUROSTAT	6
VERGLEICHSDIAGRAMME ZU ARBEITSUNFÄLLEN IN ITALIEN, TRENTINO & SÜDTIROL LAUT INAIL	9
VERGLEICHSDIAGRAMME ZU BERUFSEKRANKUNGEN IN ITALIEN, TRENTINO & SÜDTIROL LAUT INAIL	17

AUTOR: Geom. Christian Niklaus

Der Autor, Produzent und Herausgeber lehnen jeglichen Anspruch auf Vollständigkeit ab und schließen jegliche Haftung für fehlerhafte oder unvollständige Angaben, sowie für Druck- oder Übersetzungsfehler in dieser Broschüre aus. Im Arbeitsschutz und Einsatz der dementsprechenden Schutzmaßnahmen handelt jeder selbst in Eigenverantwortung.

QUELLEN: INAIL; ASTAT; EUROSTAT; NACE; ISPAT; truenumbers

Layout: www.obkircher.com | T 0471 614103

2020



Vorwort Martin Haller

Der Gesundheitszustand der eigenen Mitarbeiter ist die Grundlage für deren Leistungsfähigkeit und steht im Interesse eines jeden Arbeitgebers. Südtirols Betriebe haben eine vorzeigbare Sicherheitskultur entwickelt, da sie wissen: nur gesunde und sichere Arbeitsbedingungen führen zum unternehmerischen Erfolg. Das Verständnis für Arbeitssicherheit muss bereits bei den Jugendlichen geweckt und verankert werden. Vor allem in der Arbeitswelt 4.0 spielt der Mensch als Individuum eine immer größere Rolle im Unternehmen, wo Sicherheit und Gesundheit als eine Einheit betrachtet werden. Dieses Handbuch soll ein

Hilfsmittel für Betriebe sein, das in übersichtlicher und klarer Form dazu dient, Unfälle zu vermeiden. Denn: Jeder Unfall ist einer zuviel!

Martin Haller
Ivh-Präsident



Werte Leserinnen und Leser,

Vorliegende Broschüre, welche auch internationale Vergleiche herstellt, ist hochinteressant: als Anzahl der tödlichen und nicht tödlichen Unfälle je 100.000 Beschäftigte ist sie aussagekräftig über die mehr oder weniger erfolgreiche Umsetzung der Unfallverhütung und dient als Ansporn zur weiteren Verbesserung des Arbeitsschutzes. Die Sektoren in denen das Unfallgeschehen besonders verbreitet ist und die Arten der davongetragenen Verletzungen bieten Ansätze für konkrete Maßnahmen, zumal Unfälle nicht einfach abgetan, sondern genauso wie die „Beinaheunfälle“ als Lehre für effektive Vorsorge herangezogen werden sollen. Das Aufpassen und das Achtgeben alleine sind viel zu wenig, auch weil gerade im Handwerk durch die duale Ausbildung zahlreiche Nachwuchskräfte eingeführt werden, denen schlicht die notwendige Erfahrung fehlt. Daher sollte stets das sogenannte TOP-Prinzip der Unfallverhütung beachtet werden: womöglich soll durch technische Maßnahmen (T) ein Unfall von vorne herein ausgeschlossen werden; wo dies nicht möglich ist müssen organisatorische Maßnahmen (O) das Unfallgeschehen ausschließen oder zumindest einschränken und erst als letzte Konsequenz kann die persönliche Schutzausrüstung (P) eingesetzt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Sieghart Flader
Amtsdirektor Arbeitsinspektorat, Autonome Provinz Bozen - Südtirol

Vorwort



Diese Broschüre versteht sich als Fortführung der Serie “Das Einmaleins des Arbeitsschutzes” und soll als verständliche Informationsquelle für die Arbeitgeber und Sicherheitssprecher dienen. Die vorliegende Unterlage eignet sich nicht als eine komplette Unterlage zu einem Sicherheitskurs, sondern ist als Nachschlagewerk und Information zu den häufigsten Arbeitsunfällen gedacht und spiegelt speziell den Stand der Arbeitsunfälle in den Handwerker- und Dienstleistungsbetrieben wieder.

Einleitung

Die Erhebung von verschiedenen statistischen Daten zu den Arbeitsunfällen und Berufserkrankungen lag mir schon lange am Herzen, da in Südtirol immer wieder die unterschiedlichsten Daten zu den Arbeitsunfällen kursieren und die Gerüchteküche bei diesem Thema im wahrsten Sinne des Wortes „brodelt“. Die von mir erhobenen und publizierten Daten sollen nicht verwendet werden um eine „Hexenjagd“ zu provozieren oder mit dem „Finger“ auf bestimmte Sektoren zu zeigen, sondern, um aufgrund von analytischen Fakten, zu verstehen, wo am meisten Handlungsbedarf besteht. Aber auch wenn (Gott sei Dank) die Arbeitsunfallrate mit Todesfolgen im Südtiroler Handwerk „relativ“ nieder ausfällt, ist jeder Arbeitsunfall einer zu viel. Speziell Arbeitsunfälle mit langem Krankenstand, bleibenden Invaliditäten oder gar Todesfolgen, sorgen immer für großes Leid, bei den Opfern, Familienangehörigen oder Hinterbliebenen.

JEDER UNFALL IST EINER ZU VIEL!

Viele Arbeitsunfälle passieren, da die Betroffenen sich überschätzten oder einfach zum fordernden Kunden nicht NEIN sagen konnten (speziell im Handwerkssektor ist dies verbreitet)... Seit Euch bewusst, dass der Kunde meist KEIN Profi für Eure Arbeitsleitungen ist – er ruft den Handwerker, da ER der PROFI ist – also sollte in der Schlussfolgerung der Profi bei zu gefährlichen Arbeitsschritten „Stopp“ sagen, bzw. sagen dürfen!!!

Nichtsdestotrotz zirkulieren in Südtirol Sprüche wie „Geht nicht – gibts nicht...“. Geht nicht – gib's sehr wohl ... beim Arbeitsschutz und bei gefährlichen Arbeitsabschnitten; traut Euch bei zu gefährlichen Arbeiten auch mal STOPP zu sagen (auch eine ordnungsgemäße Risikoeinschätzung zeichnet einen PROFI aus). In der Schule lernten die meisten von uns, dass wir auf unser Werkzeug aufpassen müssen... also passt auf... auf Eure GESUNDHEIT, auf Eure AUGEN, das GEHÖR, den KOPF, den RÜCKEN, usw. – Ihr habt nur ein Leben!

Natürlich will niemand bewusst, dass es Verletzte bei der Arbeit gibt, aber vielerorts wird bereits vor Beginn der Arbeiten massiver Stress aufgebaut und ein „NEIN“ nicht gerne wahrgenommen.

Und nun lasst die Zahlen sprechen...

Geom. Christian Niklaus, Autor

Zu den Erhebungen

Die erhobenen Daten spiegeln die tödlichen und nicht tödlichen Arbeitsunfälle in Europa, Italien, Trentino und Südtirol wieder. Leider (für mich unverständlich) führen die offiziellen Listen von EUROSTAT und der INAIL nur die Unfälle bis zum Jahr 2018 (und diese z.T. unvollständig) an.

Auch gilt zu bemerken, dass die Statistiken der EUROSTAT (auch unter dem INAIL Portal z.T. abrufbar) einige Arbeitssektoren NICHT erhebt (siehe dazu auch später den Abschnitt über NACE). So verzeichnete das INAIL im Jahr 2018 645.390.- Arbeitsunfälle, laut NACE aber nur 291.503.- für das Jahr aufgenommen, da hier ganze Sektoren nicht bewertet wurden. Bei meinen Recherchen war es äußerst schwierig gleichwertige Vergleiche zu erzielen. Für das Jahr 2018 lagen laut EUROSTAT keine Daten für Frankreich und Portugal zu den nicht tödlichen und tödlichen Arbeitsunfällen auf (Stand August 2020), sodass ich diese abschätzen musste. Da kommt mir persönlich der Anschein, dass die Wichtigkeit dieser Daten und Erhebungen in Europa etwas „stiefmütterlich“ behandelt wird...

Definitionen

INAIL:

Die Inail erhebt eine Statistik und deckt alle Unfälle ab, welche durch eine gewaltsame Ursache*¹ aus Arbeitsgründen auftreten und länger als drei Tage, zum Tod, zu einer dauerhaften Behinderung oder zu einer absoluten vorübergehenden Behinderung führen.

**¹ Die gewaltsame Ursache ist ein Faktor, der im Arbeitsumfeld von außen mit intensiven Maßnahmen und konzentriert im Laufe der Zeit wirkt und die folgenden Merkmale aufweist: Effizienz, Geschwindigkeit und Äußerlichkeit. Es kann durch toxische Substanzen, Muskelüberlastung, Mikroorganismen, Viren oder Parasiten sowie durch klimatische und mikroklimatische Bedingungen verursacht werden. Zusammenfassend ist eine gewaltsame Ursache jede Aggression, welche die psycho-physische Integrität des Arbeitnehmers von außen schädigt.*

Der Arbeitsunfall unterscheidet sich von der Berufskrankheiten dadurch, dass das auslösende Ereignis plötzlich und gewaltsam ist, während bei der Berufserkrankung die Ursachen langsamer auftreten und sich im Laufe der Zeit abschwächen.

In der Statistik der Inail sind auch die „Wege“ oder „Transit“ Unfälle enthalten; also jene Unfälle, welche zum Erreichen des Arbeitsplatzes oder bei der direkten Heimfahrt, entstanden sind.

EUROSTAT:

Die Arbeitsunfallstatistiken von Eurostat erheben alle Unfälle mit einer Arbeitsunfähigkeit von 4 Tagen oder mehr oder mit Todesfolgen. Zur Anwendung kommt hier das NACE*² (Rev. 2) System.

² Die **Statistische Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft, meist nur als **NACE** bezeichnet, ist ein System zur Klassifizierung von Wirtschaftszweigen, das von Seiten der Europäischen Union auf Basis der ISIC (International Standard Industrial Classification of all Economic Activities) der Vereinten Nationen entworfen wurde.*

Diese Klassifikationen dienen zur Einordnung von Daten im Rahmen der gemeinsamen Statistik durch die Eurostat, wie auch die einzelstaatliche amtlichen Statistik, und bezieht sich auf statistische Einheiten, also einen einzelnen Betrieb oder eine Gruppe von Betrieben, die eine wirtschaftliche Gesamtheit, also ein Unternehmen oder einen Wirtschaftszweig, bilden.

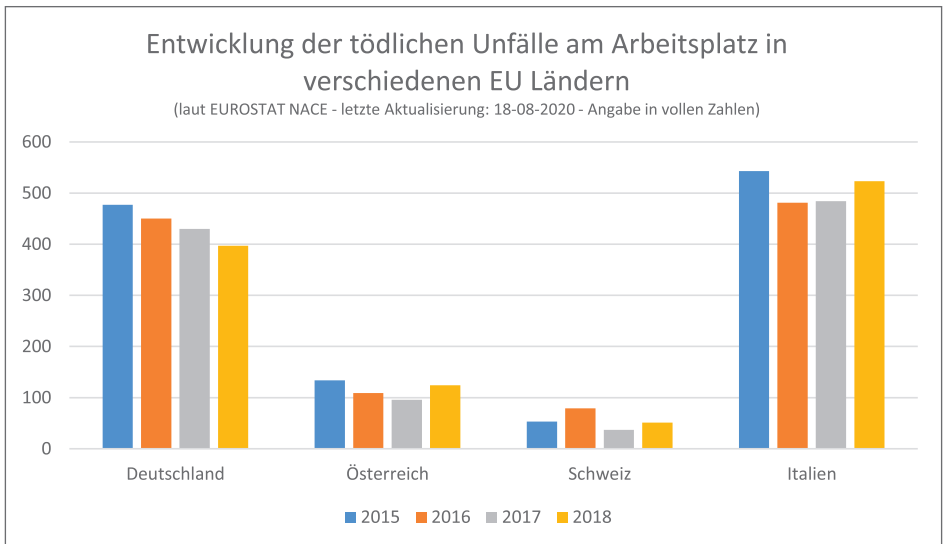
Es ist zu beachten, dass dieses System gegenüber dem Erfassungssystem der INAIL, einen engeren Abdeckungsbereich anwendet, da das NACE, z.B. den Wirtschaftszweig Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden sowie einige andere Dienstleistungsaktivitäten ausklammern.*³

*³Ausgeschlossen sind folgende Bereiche:

- Bergbau und Steinbrüche
- Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung
- Erziehung und Unterricht
- Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen
- Kunst, Unterhaltung und Erholung
- Erbringung von sonstigen Dienstleistungen
- Private Haushalte mit Hauspersonal
- Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt
- Exterritoriale Organisationen und Körperschaften

Auch werden laut des Dokumentes „Methodologies & Working papers“ der EUROSTAT zur ESAW (Europäische Statistik zu Arbeitsunfällen) die Wegeunfälle (Unfälle, die sich auf dem üblichen Weg zwischen der Wohnung und dem Arbeitsplatz ereignen) nicht berücksichtigt.

Vergleichsdiagramme zu Arbeitsunfällen EU & Italien laut EUROSTAT

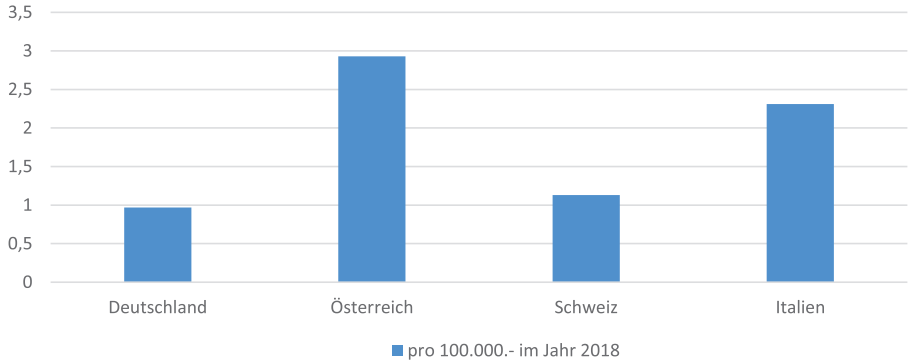


Die Entwicklung der Arbeitsunfälle in Handwerksbetrieben

Das Einmaleins der Arbeitssicherheit

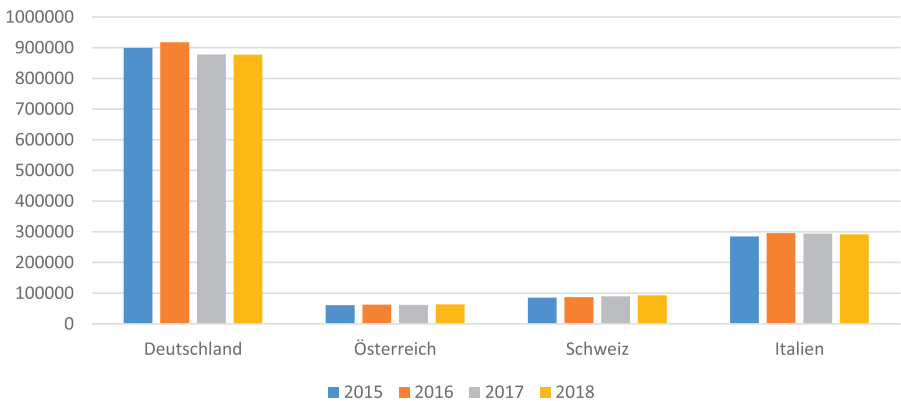
Entwicklung der tödlichen Unfälle am Arbeitsplatz in verschiedenen EU Ländern in Bezug auf die Anzahl der Beschäftigten in den Ländern

(laut EUROSTAT NACE - letzte Aktualisierung: 01-09-2020 - Angabe in Fälle pro 100.000.-)



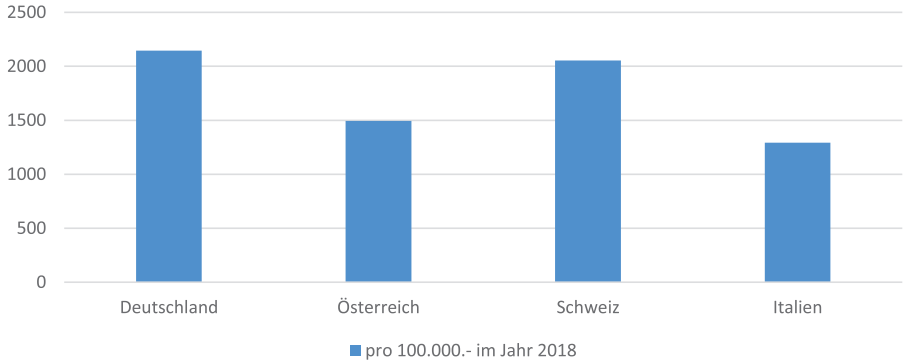
Entwicklung der nicht tödlichen Unfälle am Arbeitsplatz in verschiedenen EU Ländern

(laut EUROSTAT NACE - letzte Aktualisierung: 18-08-2020 - Angabe in vollen Zahlen)



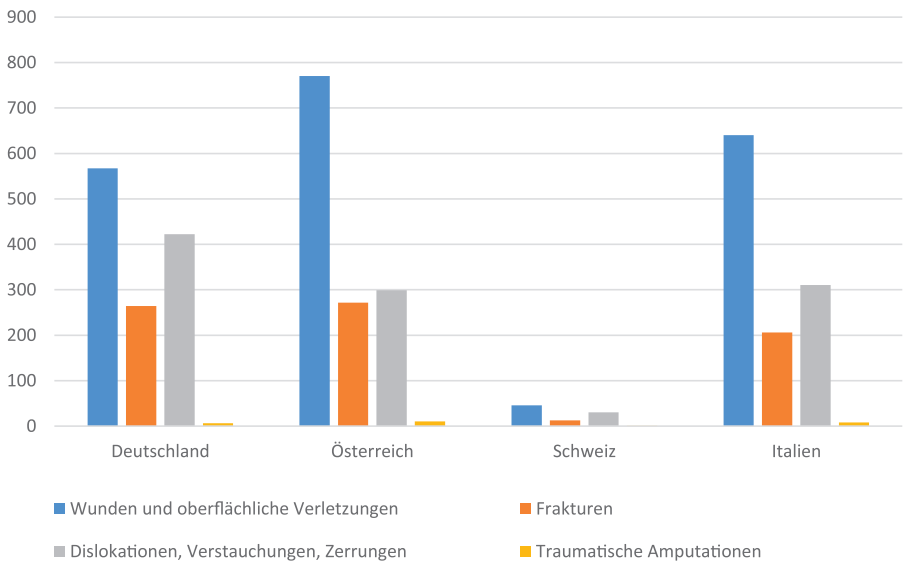
Entwicklung der nicht tödlichen Unfälle am Arbeitsplatz in verschiedenen EU Ländern in Bezug auf die Anzahl der Beschäftigten

(laut EUROSTAT NACE - letzte Aktualisierung: 01-09-2020 - Angabe in Fälle pro 100.000.-)



Art der Verletzung bei Arbeitsunfällen in verschiedenen EU Länder im Jahr 2018 pro 100.000.- Beschäftigte

(laut EUROSTAT NACE - letzte Aktualisierung: 18-08-2020 - Angabe in Fälle pro 100.000.-)



Die Entwicklung der Arbeitsunfälle in Handwerksbetrieben

Das Einmaleins der Arbeitssicherheit

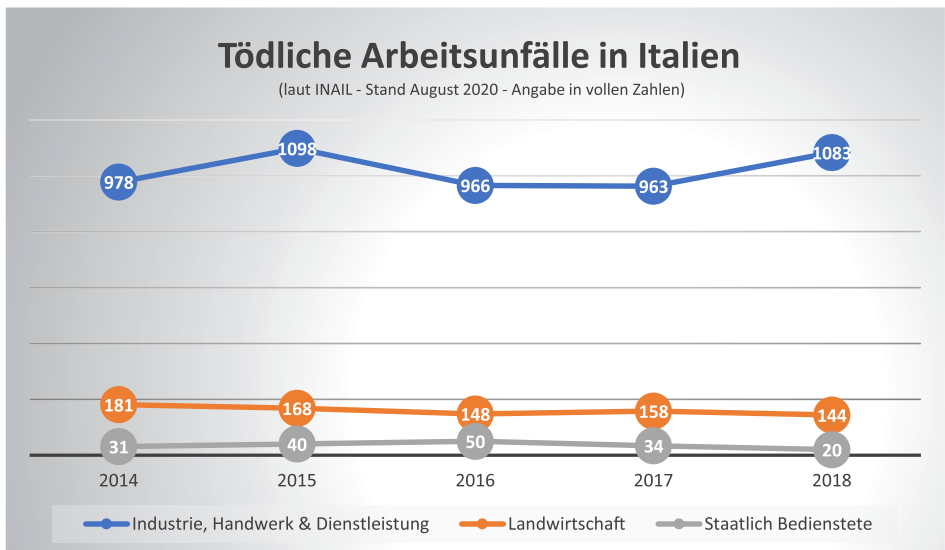
N.B.: Unter **Dislokation** wird in der Unfallchirurgie, die Verschiebung bzw. Lageveränderung von Organen oder Organteilen aus ihrer anatomisch korrekten Position verstanden. Am gebräuchlichsten ist der Begriff zur Beschreibung von Knochenbrüchen und Gelenkausrenkungen.

Laut EUROSTAT erlitten Männer häufiger einen Unfall bei der Arbeit als Frauen. So betrafen mehr als zwei Drittel der nicht-tödlichen Arbeitsunfällen im Jahr 2015 Männer. Bei tödlichen Arbeitsunfällen war der Unterschied sogar noch größer, hier betrafen 19 von 20 tödlichen Unfällen Männer.

Mehr als 2/3 aller tödlichen Arbeitsunfälle würden sich laut EUROSTAT in den folgenden Gewerbe Sektoren ereignen:

- Bau
- Produktion
- Transport und Magazintätigkeiten
- Land-, Forstwirtschaft
- Fischerei

Vergleichsdiagramme zu Arbeitsunfällen in Italien, Trentino & Südtirol laut INAIL



Andere muntern Sie auf, wir sichern Sie ab

Wir fragen Sie nicht, was passiert ist. Wir fragen:
Wie können wir helfen? Denn genau das ist es,
was Sie sich von einer Versicherung erwarten können.

Nutzen Sie unsere Beratung für LVH-Mitglieder: kostenlos und unverbindlich
BOZEN Diaz-Str. 57 | Tel. 0471 272 225 | info@assicurazionipotenza.it
SEIS | WELSCHNOFEN | SARNTHEIN | LEIFERS | ST. ULRICH



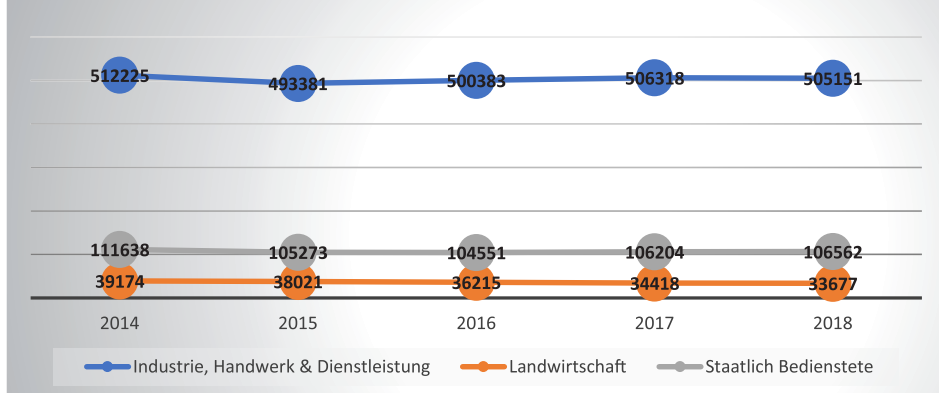
POTENZA
Versicherungen seit 1970

UnipolSai

assicurazionipotenza.it

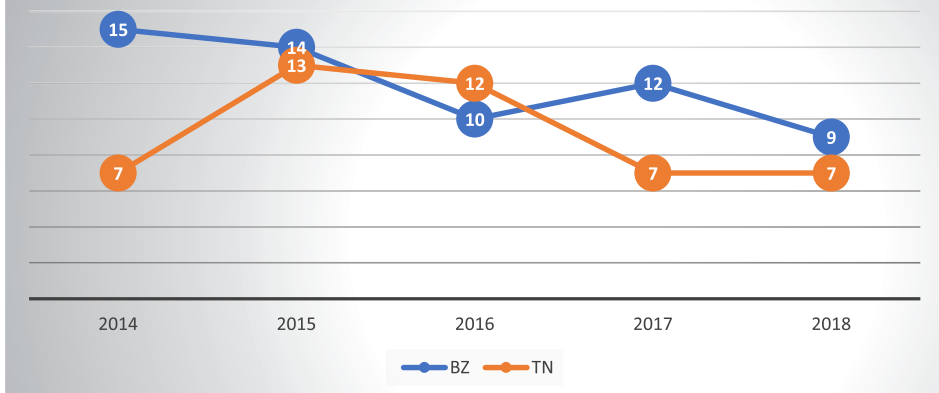
Alle Arbeitsunfälle in Italien

(laut INAIL - Stand August 2020 - Angabe in vollen Zahlen)



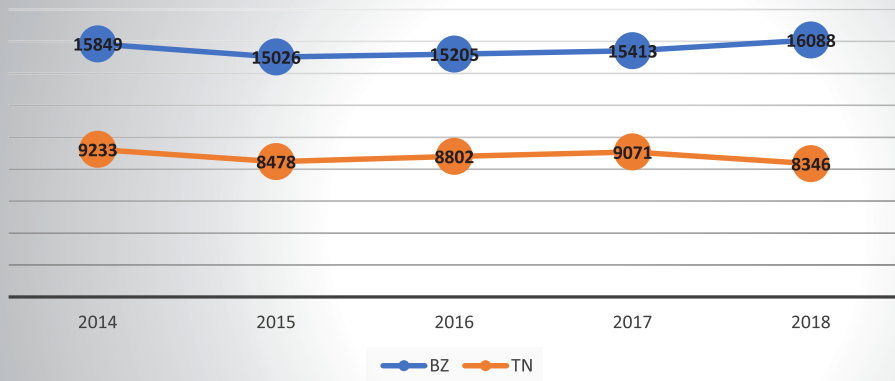
Tödliche Arbeitsunfälle in der Region Trentino/Südtirol

(laut INAIL - Stand August 2020 - Angabe in vollen Zahlen)



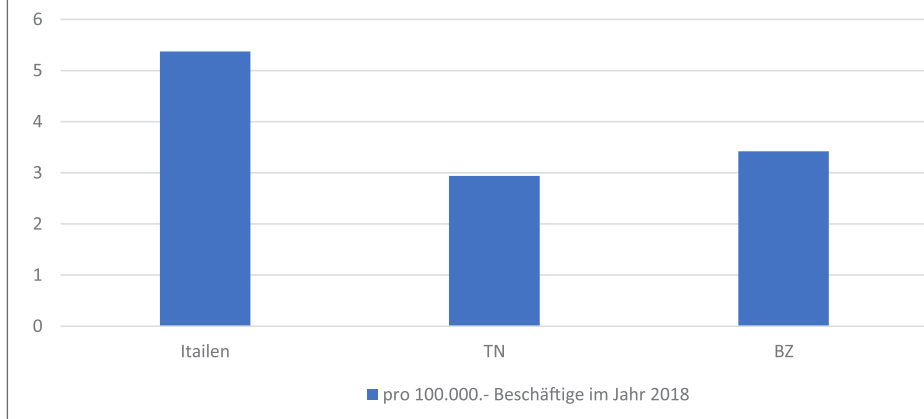
Alle Arbeitsunfälle in der Region Trentino/Südtirol

(laut INAIL - Stand August 2020 - Angabe in vollen Zahlen)



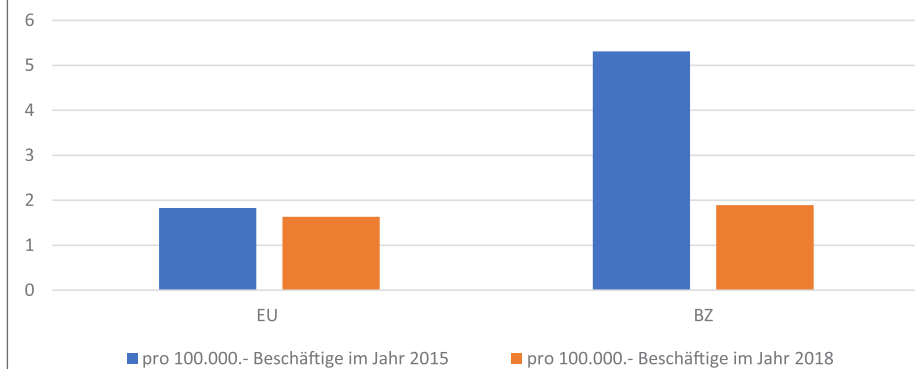
Tödliche Unfälle in Südtirol / Trentino und Italien in Bezug auf die Anzahl der Beschäftigten im Jahr 2018

(Quellen INAIL / ASTAT / ISPAT - Stand August 2020)



Entwicklung der tödlichen Unfälle in Südtirol im Vergleich mit dem Durchschnitt der EU in Bezug auf die Anzahl der Beschäftigten laut NACE

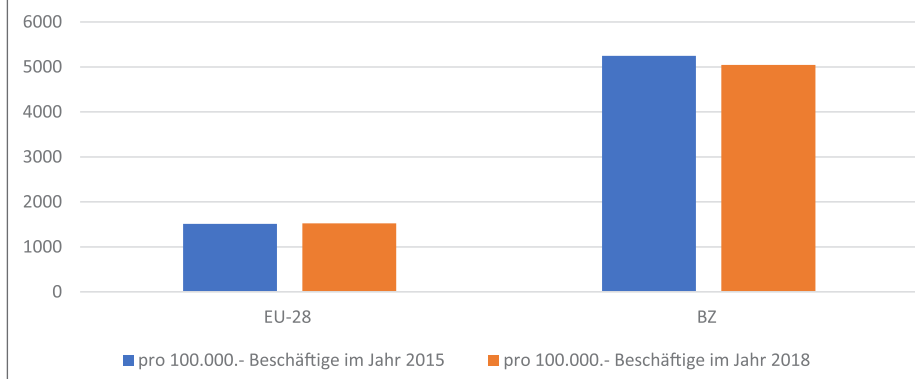
(Quellen INAIL / ASTAT / NACE *4 - Stand August 2020 - EU-28)



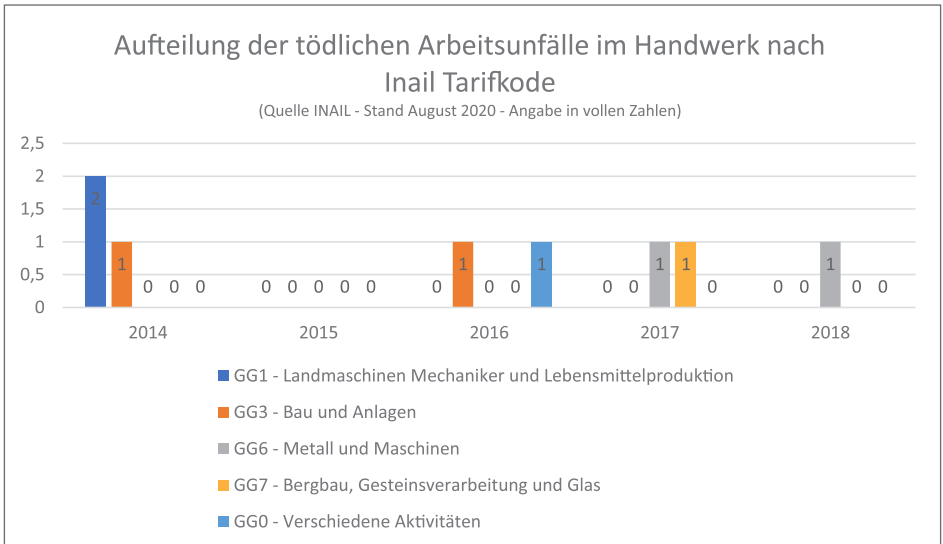
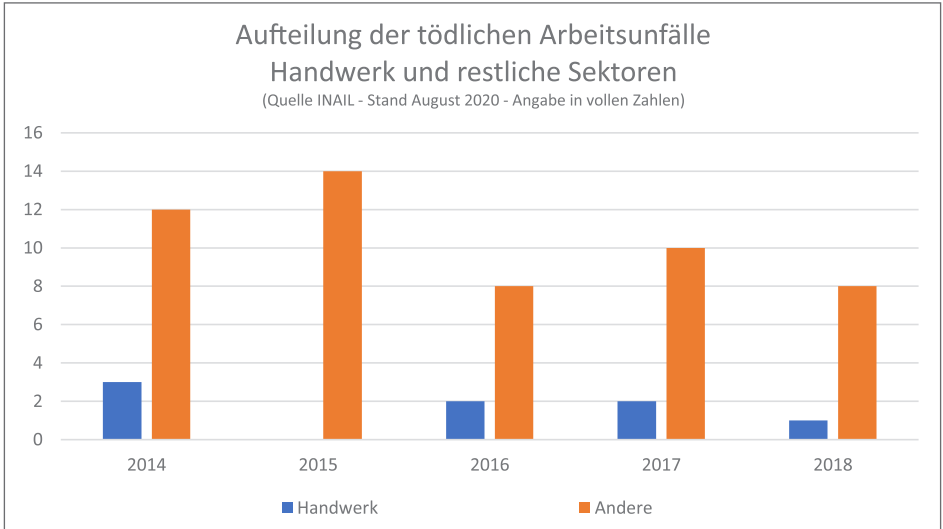
**4 Die Berechnungen des EU 28 Länder Durchschnitts für das Jahr 2018 erfolgte z.T. mit geschätzten Werten für Frankreich & Portugal, aufgrund fehlender Daten. Für Südtirol wurden die Zahlen der INAIL dem Berechnungsgrundlagen der NACE angepasst, um einen korrekteren Vergleich zu ermöglichen.*

Entwicklung der nicht tödlichen Unfälle am Arbeitsplatz in Südtirol im Vergleich mit dem Durchschnitt der EU in Bezug auf die Anzahl der Beschäftigten laut NACE

(Quellen INAIL / ASTAT / NACE *4 - Stand August 2020 - EU-28)

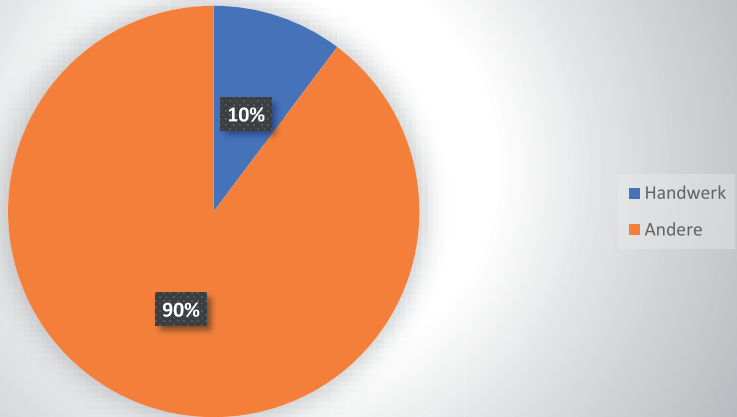


**4 Die Berechnungen des EU 28 Länder Durchschnitts für das Jahr 2018 erfolgte z.T. mit geschätzten Werten für Frankreich & Portugal, aufgrund fehlender Daten. Für Südtirol wurden die Zahlen der INAIL dem Berechnungsgrundlagen der NACE angepasst, um einen korrekteren Vergleich zu ermöglichen.*



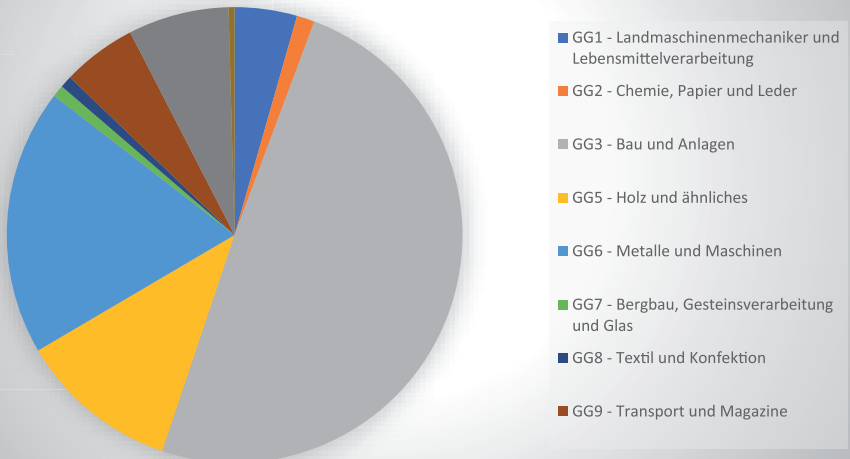
Aufteilung der Arbeitsunfälle in BZ 2018

(Quelle INAIL - Stand August 2020 - Angabe in Prozent)



Aufteilung der Arbeitsunfälle in BZ im Handwerk Jahr 2018

(Quelle INAIL - Stand August 2020 - Angabe in Prozent - laut INAIL Tarifkode)



In Südtirol erfolgten im Jahr 2018 im Handwerk im Durchschnitt folgende Arbeitsunfälle:

Folgen	Verhältnis zu den beschäftigten Personen im Sektor
Tote	1 auf 43097 Beschäftigte
Arbeitsunfall	1 auf 26 Beschäftigte

In Südtirol ereigneten sich im Jahr 2018 im Durchschnitt an allen Arbeitsplätzen (alle Sektoren) folgende Arbeitsunfälle:

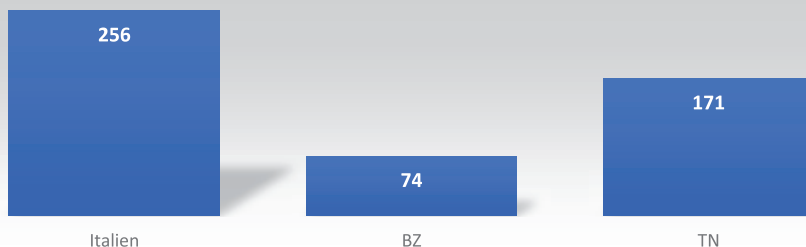
Folgen	Verhältnis zu den beschäftigten Personen im Sektor
Tote	1 auf 29244 Beschäftigte
Arbeitsunfall	1 auf 16 Beschäftigte

Vergleichsdiagramme zu Berufserkrankungen in Italien, Trentino & Südtirol laut INAIL

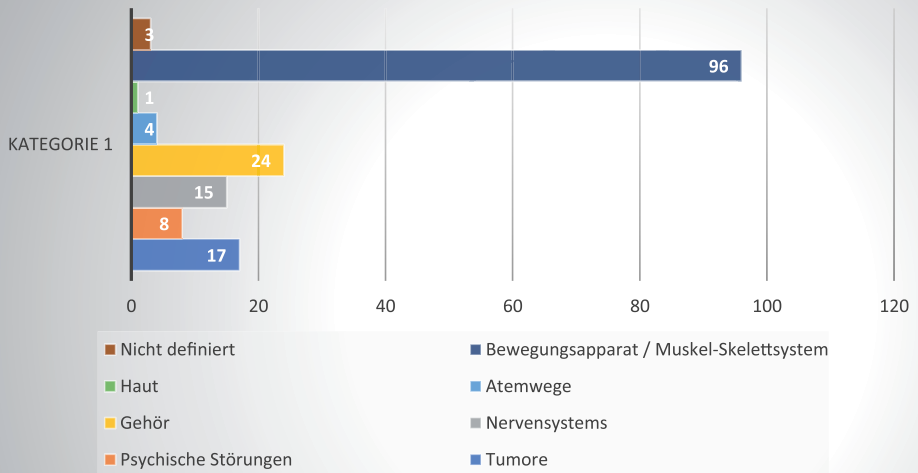
Vergleich der Berufserkrankungen in Südtirol, Trentino & Italien in Bezug auf die Anzahl der Beschäftigten im Jahr 2018

(Quellen INAIL / ASTAT / ISPAT - Stand August 2020 - Angabe in Fälle pro 100.000.-)

■ pro 100.000.- Beschäftigte im Jahr 2018



Art der Berufserkrankungen in Industrie, Handwerk und Dienstleistung BZ 2018
(Quelle INAIL - Stand August 2020 - Angabe in vollen Zahlen)



lvh.apa Wirtschaftsverband Handwerk und Dienstleister / Confartigianato Imprese

Mitterweg 7 - 39100 Bozen - Tel. 0471 323 200 - Fax 0471 323 210

www.lvh.it - info@lvh.it

POTENZA
Versicherungen seit 1970

UnipolSai

- » Filiale LEIFERS,
Herr Dino Gagliardini
- » Filiale SEIS,
Herr Toni Schgaguler
- » Filiale WELSCHNOFEN,
Frau Stephanie Zorzi
- » Filiale SARNTHEIN,
Herr Gerhard Biasion
- » Filiale ST. ULRICH,
Herr Andreas Demetz

Potenza Andrea & C. sas - Generalagentur Bozen

A. Diaz Straße 57 - 39100 Bozen
Tel. 0471 272 225 - Fax 0471 270 166
E-Mail: bolzano.un39030@agenzia.unipolsai.it